

# Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Stefan Sous: o. T. (Skulptur), 2012 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Alexander Obst & Marion Schmie

Stefan Sous: o. T. (Skulptur), 2012 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Alexander Obst & Marion Schmieding (2016)

## Stefan Sous: o. T. (Skulptur), 2012

2003 beschloss die Bundesregierung, den Sitz des Bundesnachrichtendienstes (BND) vom bayerischen Pullach nach Berlin zu verlegen. Der daraufhin vom Architekturbüro Kleihues + Kleihues entworfene Neubau zählt zu den größten Bauprojekten der Bundesrepublik überhaupt. Angesichts der Größe und Bedeutung der Bauunternehmung wählte man mehrere Kunst-am-Bau-Standorte. Die von der Chausseestraße durch einen Zaun abgegrenzte repräsentative Vorfahrt ist der Ort, der sich telegen über die Nachrichtenbilder der allgemeinen Öffentlichkeit mitteilen, dem kollektiven Gedächtnis einprägen und die dort platzierte Kunst zum ‚Markenzeichen‘ des Nachrichtendienstes machen wird.

Die von den Torhäusern an der Straße flankierte Vorfahrt führt über einen rampenartig ansteigenden vorderen Teil zur Plattform vor dem Hauptgebäude. Dort hat der Düsseldorfer Künstler Stefan Sous (Jahrgang 1964) eine gigantische, an einen Felsbrocken erinnernde, aus sechs Millimeter starken Blechen zusammengesweißte Skulptur platziert. Der verankerte 18-Tonnen-Koloss scheint genau an der Kante ausbalanciert, wo die Rampe zur Plattform der Vorfahrt abknickt, und ragt zur Chausseestraße hin dem Betrachter wie in Wächterfunktion entgegen.

Stefan Sous' Stahlskulptur hat die erhabene Wirkung und Schönheit eines autonomen Kunstwerks. Um die gewünschte Kunst-am-Bau-Wirkung zu entfalten, gibt die Skulptur all das auf, was die Architektur prägt: Gleichmaß, klare, geometrische Formen, rechte Winkel, Symmetrie, ebene Flächen und jede Form von Nützlichkeit. Obwohl ihrerseits geplant und berechnet, verkörpert sie das Ungeformte, das zu Formende und bildet in der Natürlichkeit des vermeintlichen Steins eine archaische Vorstufe der sich ringsum auftürmenden Architektur.

Bei aller gestalterischen Stringenz bewahrt sich die Skulptur im funktionellen Getriebe des BND-Neubaus den Status eines „deplatzierten“ Irrläufers, dessen dezidierte Künstlichkeit und Rätselhaftigkeit Programm sind. Stefan Sous begreift und beschreibt die Fremdheit und Unergründlichkeit der Erscheinung in Analogie zur Aufgabe des BND entsprechend allgemein: „das Unbekannte aufklären und die eigenen Geheimnisse bewahren“ (S. Sous). MS

### Weiterführende Literatur Online

Martin Seidel (Autor), BMVBS (Hrsg.): Dokumentation von 50 Kunst-am-Bau-Werken, BMVBS-Online-Publikation 05/2013.

# Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

## Weiterführende Literatur

Leonie Baumann: Markant, bedeutend, geheimnisvoll. Kunst am Bau für die BND-Zentrale in Berlin, in: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Jahrbuch Bau und Raum, 2017.

Kleihues + Kleihues: BND Die Zentrale, Text(e) von Arno Lederer, Walter A. Noebel, Fotografien von Alexander Ludwig Obst & Marion Schmieding, Stefan Müller, Hatje Cantz, 2017.

Kunst am Bau. Projekte des Bundes 2006-2013, hrsg. v. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Berlin 2014.

Freiplastik / Skulptur

Corten-Stahl

4,30 x 20 x 10 m

481.000 €

nicht-offener Wettbewerb nach Bewerbungsverfahren mit 8 8 Teilnehmern

Hauptgebäude

Vorfahrt Hauptgebäude

öffentlich zugänglich/einsehbar

## Adresse Liegenschaft

Zentrale des Bundesnachrichtendienstes

Chausseestraße 44-45

10115 Berlin

# Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

## Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/o-t-skulptur>



## Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat




Bundesamt  
für Bauwesen und  
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE  
**ZukunftBAU**

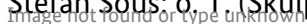
# Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950


## Weitere Abbildungen

 Stefan Sous: o. T. (Skulptur), 2012 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Alexander Obst & Marion Schmie


 Stefan Sous: o. T. (Skulptur), 2012 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Alexander Obst & Marion Schmieding (2016)

 Stefan Sous: o. T. (Skulptur), 2012 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Ulrich Schwarz (2013)


 Stefan Sous: o. T. (Skulptur), 2012 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Ulrich Schwarz (2013)

 Stefan Sous: o. T. (Skulptur), 2012 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Alexander Obst & Marion Schmie

 Stefan Sous: o. T. (Skulptur), 2012 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Alexander Obst & Marion Schmieding

 Stefan Sous: o. T. (Skulptur), 2012 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Alexander Obst & Marion Schmie

 Stefan Sous: o. T. (Skulptur), 2012 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Alexander Obst & Marion Schmieding (2016)

 Stefan Sous: o. T. (Skulptur), 2012 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Alexander Obst & Marion Schmie

 Stefan Sous: o. T. (Skulptur), 2012 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Alexander Obst & Marion Schmieding (2017)